



KOMPETENZWERKSTATT

Handouts für die Berufsbildungspraxis – Falk Howe, Sönke Knutzen & Melanie Schall

Arbeitsprozessanalysen

Die Arbeitsprozessmatrix

GEFÖRDERT VOM

Die Arbeitsprozessmatrix

Die „Lernpfade praxisorientiert ausbilden!“ stellen auf Basis des Konzepts der Kompetenzwerkstatt mit der Arbeitsprozessmatrix ein Instrument zur Verfügung, mit dessen Hilfe sich Arbeitsprozesse nach dem skizzierten Verständnis systematisch analysieren und strukturiert beschreiben lassen.

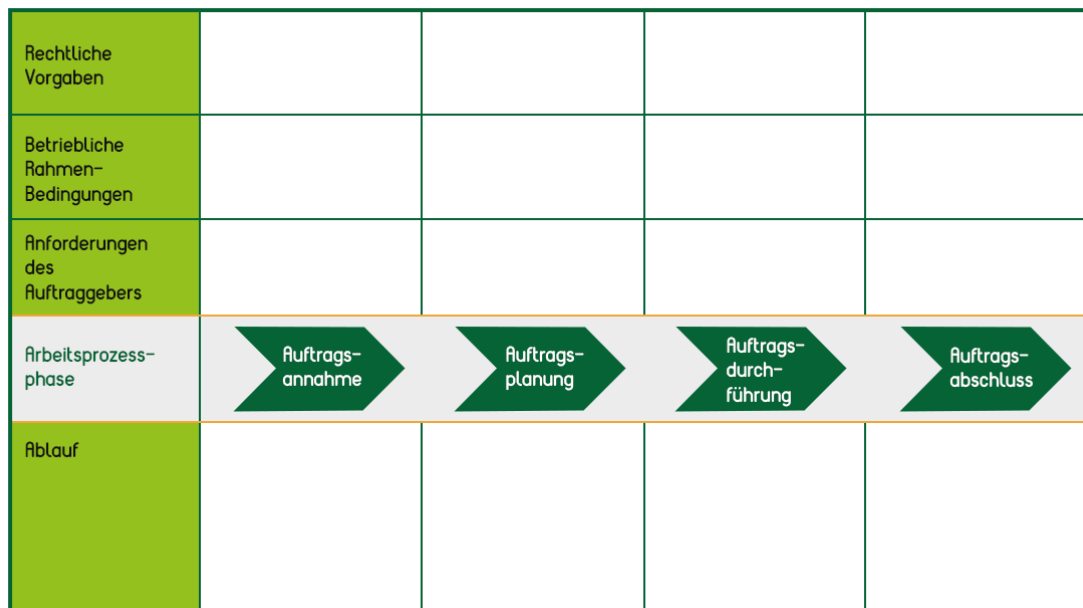


Abb. 1: Arbeitsprozessmatrix

Der Arbeitsprozess wird hierfür zunächst in seine – bereits bekannten – vier grundlegenden Phasen unterteilt:

- Auftragsannahme
- Auftragsplanung
- Auftragsdurchführung
- Auftragsabschluss

Die Arbeitsprozessphasen bilden die zentrale horizontale Achse der Matrix. Unterhalb dieser Achse wird die Handlung beschrieben, die in der jeweiligen Arbeitsprozessphase vollzogen werden:

- Welche Handlungsschritte zeigen sich in der Auftragsannahme, in der Auftragsplanung, in der Auftragsdurchführung und im Auftragsabschluss?

Bei der Beschreibung des Handlungsablaufs muss zum einen deutlich werden, was das Ziel der Handlung in der jeweiligen Arbeitsprozessphase ist und wie die Handlung zu diesem Zweck methodisch vollzogen wird. Zum anderen sind die Arbeitsgegenstände (Produkte, Anlagen, Systeme, Maschinen, Geräte, Komponenten, Bauteile, Teilsysteme), Werkzeuge (Grundwerkzeuge, Handwerkzeuge, Bearbeitungswerkzeuge, Behältnisse, Mess- und Prüfgeräte) und Hilfsmittel

(Material, PC/Software, technische Unterlagen, Dokumentationen) aufzuführen, die dabei von Bedeutung sind.

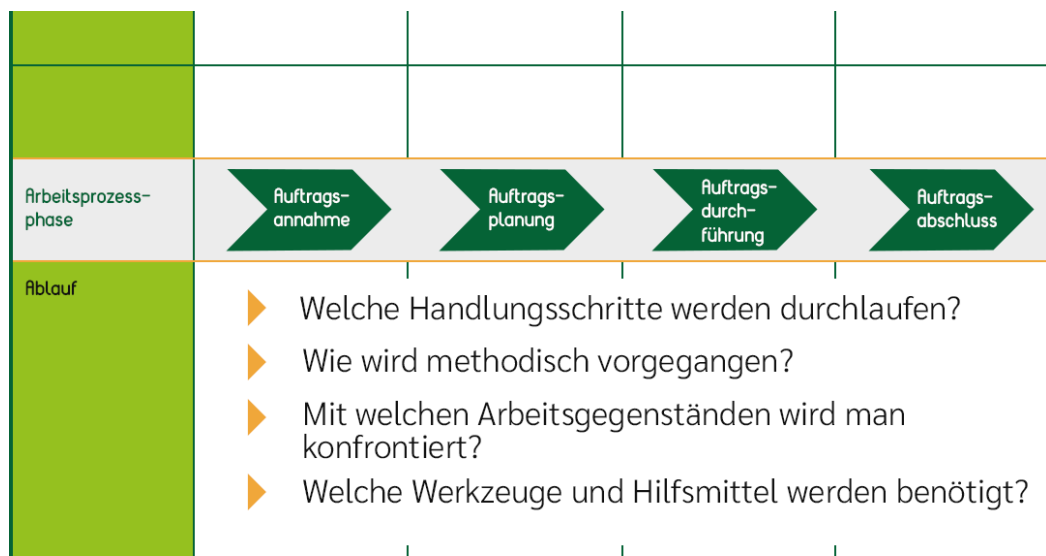


Abb. 2: Beschreibung des Handlungsablaufs in der Arbeitsprozessmatrix

Ein Arbeitsprozess ist mit den Handlungsschritten, Methoden, Arbeitsgegenständen und Hilfsmitteln allerdings noch nicht ausreichend beschrieben. Es wirken auch Rahmenbedingungen, Anforderungen, Interessen, Vorgaben und Regelungen auf den Verlauf eines Arbeitsprozesses ein. Deshalb wird die Arbeitsprozessmatrix oberhalb der horizontalen Achse um drei Zeilen erweitert, die für zentrale Einflussgrößen stehen. In der ersten Zeile können die Erwartungen und Forderungen des Auftraggebers, in der zweiten Zeile die zu berücksichtigenden betrieblichen Festlegungen und Rahmenbedingungen und in der dritten Zeile die zu beachtenden rechtlichen Vorschriften aufgenommen werden.

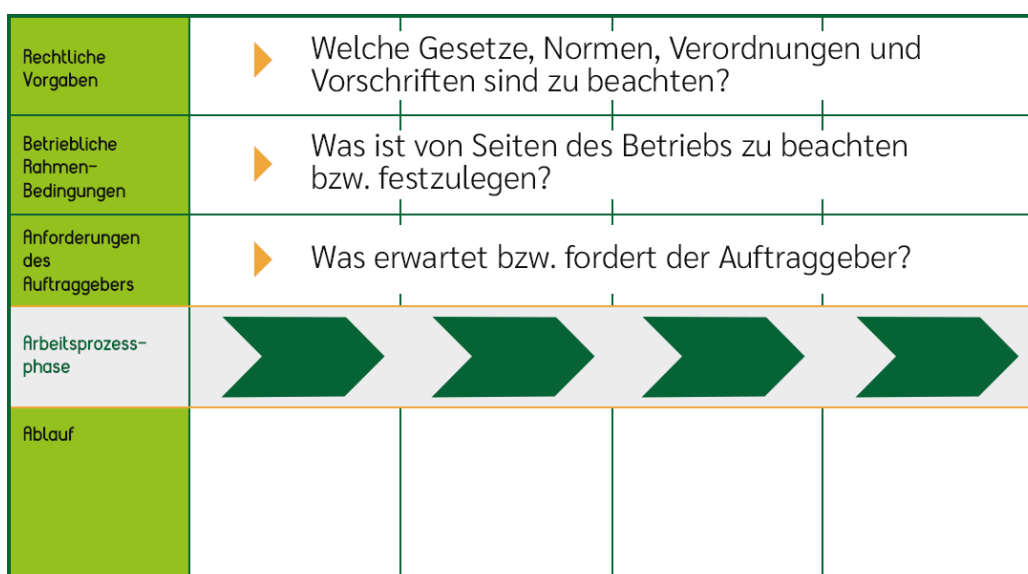


Abb. 3: Beschreibung der Rahmenbedingungen und Anforderungen in der Arbeitsprozessmatrix

ausbilden prüfen vernetzen

In Kooperation

Universität Bremen
Institut Technik und Bildung
Prof. Dr. Falk Howe
Am Fallturm 1
D-28359 Bremen

TU Hamburg-Harburg
Institut für Technische Bildung
und Hochschuldidaktik
Prof. Dr. Sönke Knutzen
Am Irrgarten 3-9
D-21073 Hamburg

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Arbeitsbereich 2.5
„Lehren und Lernen, Bildungspersonal“
Friedrich-Ebert-Allee 114 - 116
D-53113 Bonn



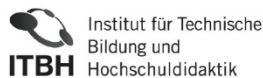
Universität
Bremen



TUHH
Technische
Universität
Hamburg



IT+3
INSTITUT
TECHNIK
UND
BILDUNG



ITBH
Institut für Technische
Bildung und
Hochschuldidaktik

kontakt@kompetenzwerkstatt.net

leando.de



Veröffentlicht unter der Creative-Commons-Lizenz CC By-SA 4.0.
Weitere Informationen: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>